



Sanierung Kornwestheim „Südlich Salamander-Stadtpark“
**Dokumentation zur
Informationsveranstaltung**

Am 19. Februar 2020 im Museum im Kleihues-Bau,
Stuttgarter Straße 93, 70806 Kornwestheim

Programm

Vorträge

- | | | |
|----|---|--|
| 1. | Daniel Güthler
Bürgermeister Stadt
Kornwestheim
Frieder Hartung
die STEG
Stadtentwicklung GmbH | Begrüßung
<i>Hintergrund der Veranstaltung</i>
Ablauf des Abends
<i>Organisatorisches</i> |
| 2. | Johannes Hartmann
Fachbereich Planen und Bauen | Stadtentwicklung in Kornwestheim
<i>Zielsetzung der Stadtentwicklung</i>
<i>Rückblick auf erfolgreiche Stadtsanierung</i>
<i>Anliegen für das Sanierungsgebiet</i> |
| 3. | Frieder Hartung u.
Elisa Dauben
die STEG
Stadtentwicklung GmbH | Vorbereitende Untersuchungen
<i>Von den Befragungen zu den Ergebnissen der VU</i>
<i>Schlussfolgerungen und Schwerpunkte des Sanierungsgebiets</i>
Sanierung Ablauf und Mitwirkungsmöglichkeiten
<i>Vorstellung des rechtlichen Rahmen und der Fördermöglichkeiten</i> |
| 4. | Sasa Janic
Stadtwerke Ludwigsburg-
Kornwestheim | Fernwärme und Energie
<i>Lösungen energieeffiziente und klimafreundliche Wärmeversorgung</i> |
| 5. | Daniel Güthler
Bürgermeister Stadt
Kornwestheim | Weiteres Vorgehen
<i>geplante kommunale Maßnahmen, weiterer Ablauf</i> |

Informationsstände

Sanierung und Energie im Quartier

Von der Idee zur Umsetzung

Am 19. Februar 2020 um 18 Uhr war es soweit – alle Interessierten Bürger*innen waren eingeladen sich zum Sanierungsgebiet Kornwestheim „Südlich Salamander-Stadtpark“ zu informieren und sich auszutauschen. Rund 100 Personen kamen der Einladung nach.

Nach der Eröffnung der Veranstaltung durch den Bürgermeister Daniel Gühler, stellte Herr Hartmann von der Stadt Kornwestheim die Zielsetzungen und relevanten Informationen zum Sanierungsgebiet vor. Die STEG Stadtentwicklung GmbH aus Stuttgart stellte neben den Ergebnissen der vorbereitenden Untersuchungen, den rechtlichen Rahmen und die Fördermöglichkeiten im Sanierungsgebiet vor. Im Anschluss stellte Herr Janic von den Stadtwerken Ludwigsburg-Kornwestheim das neu geplante Fernwärmenetz vor und zeigte mögliche Lösungen der energieeffizienten und klimafreundlichen Wärmeversorgung auf.

Abschließend stellte Herr Gühler die städtischen Baumaßnahmen vor und zeigte den weiteren Ablauf der Sanierung auf.

Im Anschluss an die Vorträge bekamen die Kornwestheimer*innen die Gelegenheit, sich an Infoständen über energetische Erneuerungen und zum Sanierungsgebiet zu informieren. Neben der STEG standen auch die SWLB (Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim), die LEA (Ludwigsburger Energieagentur) und die IBS (Ingenieurbüro Schuler) für die Beantwortung jeglicher Fragen zur Verfügung.

Auf der städtischen Website finden Sie auszugsweise alle Präsentationen der Referenten.

Ausblick

November 2019

- Öffentliche Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses

19. Februar 2020

- **Sanierungsaufakt mit umfassende Bürgerbeteiligung**
Infoveranstaltung für Eigentümer und Hausverwaltungen

16. Mai 2020

- **Quartiersspaziergang**
Zweite Veranstaltung, Quartiersspaziergang zu verschiedenen Themenfeldern

Aktuell

- **Sanierungsdurchführung**
Weitere Bürgerbeteiligung, Planerische Zielfortschreibung, finanzielle Abwicklung, öffentliche und private Baumaßnahmen, Ordnungsmaßnahmen, Erschließungen

Ab 2034

- Abrechnung

im Anschluss

- Aufhebung der Sanierungsatzung

GEPLANTE STÄDTISCHE MAßNAHMEN IM SANIERUNGSGEBIET

Straßenbaumaßnahmen:

- Sanierung und Umgestaltung der Ludwig-Herr-Straße / Hornbergstraße



GEPLANTE STÄDTISCHE MAßNAHMEN IM SANIERUNGSGEBIET

Straßenbaumaßnahmen:

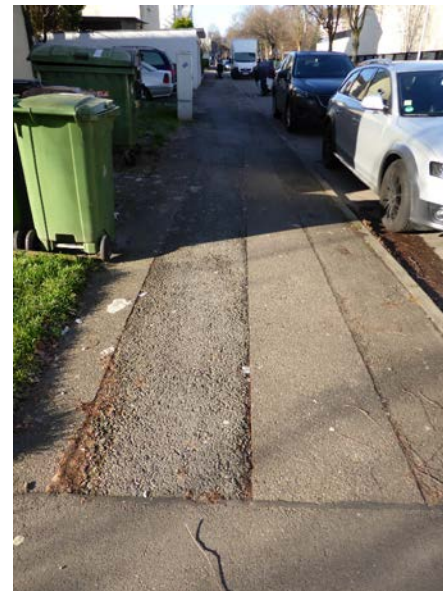
- Sanierung und Umgestaltung der Hohenstaufenallee



GEPLANTE STÄDTISCHE MAßNAHMEN IM SANIERUNGSGEBIET

Straßenbaumaßnahmen:

- Sanierung und Umgestaltung der Rechberg- & Helfensteinstraße



GEPLANTE STÄDTISCHE MAßNAHMEN IM SANIERUNGSGEBIET

Hochbaumaßnahmen:

- Sanierung und Erweiterung der KiTa Rosensteinstraße
- Sanierungsmaßnahmen an Gebäuden der städtischen Wohnbau



Impressionen



Infostände

Offener Austausch + Fragemöglichkeiten



Impressionen



Impressionen



Wie geht es weiter?

Machen Sie mit!

- Am **16. Mai** sind alle Kornwestheimer*innen dazu eingeladen an einem Quartiersspaziergang teilzunehmen.
- Bei Interesse an einer Förderberatung setzen Sie sich gerne direkt mit der STEG oder der Stadt Kornwestheim in Verbindung.

Die STEG

Frau Dauben, elisa.dauben@steg.de,

Tel.: 0711/21068-251

Stadt Kornwestheim

Frau Heckel, Ulrike_Heckel@kornwestheim.de,

Tel.: 07154/ 202-8626 oder an



„Mitmach-Formular“

Stadt Kornwestheim

**Sanierungsgebiet „Südlich Salamander-Stadtpark“
Informationsveranstaltung zum Sanierungsauftritt**

- Ich habe Interesse an den Themen zur Quartiersentwicklung „Südlich Salamander-Stadtpark“
- Ich habe Interesse an einer Förderberatung zur Modernisierung meines Gebäudes/meiner Wohnung

Einwilligungserklärung zur Verarbeitung personenbezogener Daten nach Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. A) i.V.m. Art. 7 / Art 13 u. 14 DS-GVO
Hiermit willige ich in die Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten durch die Stadt Kornwestheim bzw. durch das beauftragte Unternehmen *die STEG Stadtentwicklung GmbH*, Stuttgart ein. Die Datenverarbeitung erfolgt ausschließlich zum Zwecke der Erstellung des Sanierungsgebietes „Südlich Salamander-Stadtpark“ in Kornwestheim. Es bestehen keine besonderen Risiken. Ihre Daten werden vertraulich behandelt und gegen den Zugriff durch Unbefugte geschützt. Nach Abschluss des Projekts werden Ihre Daten wieder gelöscht. Die Einwilligung erfolgt auf freiwilliger Basis und kann jederzeit schriftlich bei der STEG Stadtentwicklung GmbH, Olgastraße 54, 70182 Stuttgart mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden.

Name	Anschrift	Gebäude/ Wohnung	E-Mail	Telefon

Datum

Unterschrift

Presse

Sanierungsmittel interessieren viele Bürger

Förderung Mehrere Millionen Euro könnten bald in das Gebiet „Südlich Salamander-Stadtpark“ fließen. Von Peter Meurer

Ein klitzekleines bisschen Messeflair herrschte ja schon am Mittwochabend im Kleihues-Bau. Da waren mehrere Tische, Banner, Tafeln mit Grafiken aufgebaut, Gummibärchen lagen bereit. Mitarbeiter der Stadt Kornwestheim, der Städtebauentwicklungsgesellschaft Steg, der Stadtwerke und der Ludwigsburger Energieagentur Lea standen bereit für die Fragen der Besucher. Was war das los am Eingang zum Galeriasaal? Die Frage beantwortete ein Blick in den großen Raum: Stadt und Steg hatten zu einer Bürgerinformation zum Thema Sanierungsgebiet „Südlich Salamander-Stadtpark“ geladen. Ungefähr 100 Interessierte waren gekommen, viele von ihnen wollten erfahren, ob es sich für sie lohnt, an dem Programm teilzunehmen und so ihr Häuschen oder ihre Wohnung mit öffentlichen Mitteln zu sanieren.

Was hat es mit dem Sanierungsgebiet auf sich?

Das Sanierungsgebiet reicht grob gesagt vom südlichen Rand des Salamander-Stadtparks und der Ludwig-Herr-Straße entlang zum Bereich Gnadentalstraße und grenzt an die Bussenstraße. Für das Areal stehen derzeit rund 1,33 Millionen Euro zur Verfügung, 800 000 Euro vom Land, der Rest von der Stadt. Haus- und Wohnungseigentümer, Firmen und eigentlich jeder, der ein Gebäude besitzt, können aus diesem Topf Mittel für Sanierungen und Umbauten beantragen. Je nach Maßnahme seien bis zu 35 Prozent förderfähig, rechnete Projektleiterin Elisa Dauben von der Steg vor, die das Sanierungsgebiet im Auftrag der Stadt Kornwestheim betreut. 25 Prozent seien Basisförderung, je weite-

re fünf Prozent könnten für den Anschluss an das Fernwärmenetz (siehe Artikel unten) und für barrierefreie Umbauten beantragt werden. Pro Nutzungseinheit – sprich zum Beispiel pro Wohnung – sei zudem die Förderobergrenze bei 15 000 Euro (Basisförderung) und 21 000 Euro (mit Barrierereduzierung und Fernwärmeanschluss) gedeckelt.

Was will die Stadt mit dem Gebiet erreichen?

Das Kornwestheim schon an anderer Stelle erfolgreich Sanierungsgebiete ausgewiesen hat, betonten Baubürgermeister Daniel Güthler und Johannes Hartmann,

Leiter des Fachbereichs Planen und Bauen. Seit 1974 seien bereits mehr als 50 Millionen Euro in Gebiete geflossen – hervorzuheben sei etwa das Sanierungsgebiet Weststadt. Auch im neuen Gebiet „Südlich Salamander-Stadtpark“, das bis 2028 laufen soll, solle Bausubstanz erhalten, nachhaltige Mobilität gefördert werden, es sollen Treffpunkte geschaffen und Energie- und Klimaschutzkonzepte umgesetzt werden.

Was genau kann gefördert werden?

Elisa Dauben fasste zusammen, für wen sich ein Antrag – der bei der Stadt gestellt werden muss – lohnt: Wer seine Haustechnik oder Bautechnik verbessern will, energetische Sanierungen angeht, der hat eine Chance auf Mittel, auch Abbruchkosten, Rückbauten oder Umnutzungen seien förderfähig. Schönheitsreparaturen, Lu-

xusmodernisierungen oder Neubauten – das falle aber nicht ins Portfolio.

Welche Fragen tauchten noch bei den Zuhörern auf?

Die Bürger hatten noch eine Menge Detailfragen im Gepäck. Was ist beispielsweise, wenn die 1,33 Millionen Euro verbraucht seien? Hier gab Dauben Entwarnung: Der Topf werde dann vom Land voraussichtlich wieder aufgefüllt. Andere fragten nach Abläufen. Bis zu acht Millionen Euro können wohl am Ende in das Gebiet fließen. Auch Ablauffragen tauchten auf. Dauben berichtete, die Steg entsende Bauberater, zum Schluss werde geprüft und das Geld überwiesen, zwischenzeitlich müssten die Bauherren die Handwerker beauftragen. „Wir stehen als Ansprechpartner jederzeit bereit“, ergänzte Stadtplaner Frieder Hartung.

Stadtwerke wollen Fernwärme in die Häuser bringen

Heizung Ein Energieexperte warb für die geplanten neuen Leitungen im Süden der Stadt. Von Peter Meurer

Die Stadt Kornwestheim und die Stadtwerke Ludwigsburg/Kornwestheim nutzen die Infoveranstaltung im Galeriasaal, um die Werbetrömmel für das künftige Fernwärmenetz zu rühren. Ein entsprechender Anschluss kann aus den Sanierungsmitteln für das Gebiet „Südlich Salamander-Stadtpark“ gefördert werden, wenn die jeweiligen Haus- oder Wohnungsbesitzer dazu noch weitere Basis-Maßnahmen angehen.

Sasa Janic von den Stadtwerken stellte sodann vor, was in Sachen Fernwärme geplant ist. Dank des Neubaus der Heizzentrale Hornberg, die 2022 in Betrieb gehen

soll, werde der Süden Kornwestheim dann von drei Heizkraftwerken in Wärme versorgt. Fernwärmenetze werden unter anderem über eine route entlang der Rechbergstraße und von dort aus in die weiteren Kornwestheims. Diese gehen indlich über das Sanierungsgebiet „Südlich Salamander-Stadtpark“ hinaus, so sich bis in den Kornwestheim ziehen und auch das Wohngebiet versorgen.

Sasa Janic stellte in Richtung Publikum klar: „Wenn sie erst vor Jahren eine nagelneue Gasheizun-

BAUEN

Mehr als Facelift fürs Wohngebiet

Das Wohngebiet südlich des Salamanderstadtparks wird weitaus mehr als ein Facelift erhalten: Dort ist eine umfangreiche städtebauliche Sanierung geplant, die finanziell gefördert wird. Wie diese aussehen soll, darüber sind die Anwohner am Mittwochabend informiert worden.

KORNWESTHEIM

VON MARION BLUM

Zahlreiche Interessierte hatten sich im Versammlungssaal der Städtischen Galerie eingefunden. Dort erfuhren sie, dass nicht nur Straßen und Plätze neu und modern gestaltet, sondern auch die Wohnhäuser renoviert werden sollen. Private Eigentümer dürfen mit Finanzhilfen rechnen, denn dieses Projekt wird mit Mitteln von Land und Stadt gefördert. Bezuschusst werden bis zu 35 Prozent der Modernisierungskosten. Darüber hinaus sind steuerliche Abschreibungen möglich.

„Das ist ein tolles Quartier mit vielen Vorzügen, in dem Sie leben“, richtete sich Baubürgermeister Daniel Güthler an die Bewohner. Er betonte, dass dieses Viertel in seiner Grundstruktur erhalten, aber zukunftsfähig gestaltet werden soll. Im Fokus der Stadtplanung steht die Neugestaltung

von Ludwig-Herr-Straße und Hornbergstraße. Diese stellen nicht nur eine wichtige Verbindung dar, sondern seien auch Vitenkarte des Stadtteils. Hier sollen im Rahmen des Sanierungsprojekts Radwege und Parkierungsflächen umgestaltet und neue Grünflächen angelegt werden. Auf der Sanierungsliste stehen außerdem die Höhenstaufenallee, die Rechberg- sowie die Helfensteinstraße.

► Energiesparen steht im Mittelpunkt

Betreut wird das Sanierungsprojekt von der Stadtentwicklung GmbH Steg, deren Mitarbeiter den Bewohnern als Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Elisa Dauben informierte über die Voraussetzungen, die erfüllt werden müssen, um in den Genuss einer Förderung zu gelangen.

So muss die Maßnahme dem Sanierungsziel entsprechen, wirtschaftlich vertretbar und mit der Stadt Kornwestheim vereinbar sein. Gefördert werden energetische Maßnahmen wie der Einbau einer neuen Heizungsanlage oder Anschluss ans Fernwärmenetz, Wärmedämmung, Austausch von Fenstern und Haustüren, Erneuerung von Elektro-, Gas-, Wasser- und Abwasserleitungen sowie Maßnahmen zur

Energetisch auf den neusten Stand und um eine Gruppe erweitert werden soll zudem die Kita Rosenstraße, die Güthler ankündigte. Er appellierte an die Bewohner in diesem Stadtteil, sich an diesem Projekt zu beteiligen.

Schließlich bildet die Verbesserung der Wohnsituation einen wichtigen Pfeiler. Gefördert wird die energetische und bauliche Verbesserung von Gebäuden und

Wohnungen. So soll das Wohngebiet über die neue Heizzentrale Hornberg, die im Jahr 2022 an den Start gehen soll, mit Fernwärme versorgt werden.

Wie das aussieht, darüber informierte Sasa Janic von den Stadtwerken Ludwigsburg-Kornwestheim. „Fernwärme ist nichts anderes als heißes Wasser, das über eine Tauschstation eingespigelt wird“, so der Experte. Es handle sich um eine ebenso einfache wie auch wartungsfreie Technologie. „Es wird nie mehr eine Heizungsmodernisierung nötig sein, weil es keine Heizungsanlage mehr gibt“, machte er deutlich. Besonders nachhaltig ist es nach Meinung des Experten, wenn die Häuser neben einem Fernwärmeanschluss mit Photovoltaikanlagen zur Stromerzeugung ausgestattet würden. „Die Dächer in Ost-West-Ausrichtung sind gut geeignet“, so Janic.

Lohnt sich ein Anschluss? Für Eigentümer, die zum Beispiel vor fünf Jahren eine neue Gasheizung haben einbauen lassen, eher nicht. Die Anlage habe sich in diesem Zeitraum noch nicht amortisiert, so der Stadtwerke-Mitarbeiter. Er empfahl auf jeden Fall, vorsorglich und mit Blick auf die Zukunft einen Fernwärmeanschluss verlegen zu lassen. Ab 2021 sollen die Leitungen in dem Wohngebiet verlegt werden. Neue Heizkörper müssen übrigens nicht installiert werden.

21. Februar 2020, KWZ

25. Februar 2020, LKZ

**Herzlichen Dank an alle, die
sich beteiligt haben.**

30